

Heute

Fussball

Drei Punkte auf dem Weg nach Europa

Die 1. Deutsche Bundesliga eröffnet ihren 26. Spieltag mit dem Duell zweier Teams, die im kommenden Jahr international zu spielen gedenken. Um 20.30 Uhr empfängt der Tabellendritte Hertha BSC Berlin den unmittelbar dahinter klassierten FC Schalke 04.

www.volksblatt.li

Tennis

Scharapowa will bald wieder spielen

BRADENTON Russlands Tennisstar Maria Scharapowa will trotz ihrer Doping-Affäre möglichst schnell auf den Platz zurückkehren. «Ich bin entschlossen, wieder Tennis zu spielen und hoffe, ich werde die Chance dazu haben», schrieb die 28-Jährige auf ihrer offiziellen Facebook-Seite. «Ich wünschte, ich müsste das nicht durchmachen, aber ich muss - und ich werde es auch tun.» Die Weltranglisten-Siebte wurde vom Weltverband (ITF) vorläufig suspendiert. Ihr droht eine Sperre von vier Jahren, wenn sie nicht mildernde Umstände für ihre positive Dopingprobe vom Australian Open nachweisen kann. Ein kleines Trostpflaster: Anders als viele ihrer Sponsoren verkündete Ausrüster Head gestern, Scharapowa die Treue halten zu wollen. «Die Aufrichtigkeit und der Mut, mit denen sie über ihren Fehler sprach, sind bewundernswert. Wir sind stolz, hinter Maria zu stehen, jetzt und in Zukunft», sagte CEO Johan Eliasch. (bo/sda)

Olympia 2016

38 000 Mann für die Sicherheit

RIO DE JANEIRO Die brasilianische Regierung will rund 38 000 Soldaten zum Schutz der Olympischen Spiele im August einsetzen. Wie Verteidigungsminister Aldo Rebelo in der Hauptstadt Brasilia sagte, sollen 20 000 Soldaten in Rio de Janeiro stationiert werden und 18 000 an Austragungsorten des Fussballturniers in Brasilia, São Paulo, Belo Horizonte, Salvador und Manaus. Zusammen mit der Polizei sollen bei Olympia bis zu 85 000 Sicherheitskräfte im Einsatz sein, 2012 in London waren es mit rund 42 000 nur halb so viel. Das Ministerium schätzt die Kosten für die Sicherung rund um die Sommer Spiele auf 704 umgerechnet gegen 180 Millionen Franken. Nach den Terroranschlägen in Paris im November war das Konzept noch einmal überprüft worden. Die ersten Olympischen Spiele in Südamerika werden vom 5. bis zum 21. August stattfinden. (sda)

Basketball

Weiterer Sieg für Capelas Rockets

PHILADELPHIA Der 21-jährige Genfer NBA-Profi Clint Capela hat mit den Houston Rockets einen weiteren Sieg errungen. Zum 118:104-Erfolg bei den Philadelphia 76ers trug er drei Punkte bei. Nach ihrem zweiten Sieg am Stück liegen die Rockets im Kampf um einen Play-off-Platz weiterhin am Trennstich in der Western Conference. (sda)



Spielertrainer Davide Bianchetti und seine Teamkollegen holten sich im letzten Meisterschaftsspiel der Nationalliga A den achten Sieg. (Foto: Michael Zanghellini)

Vaduz gewinnt mit 3:1, verpasst aber den Sprung in die Play-offs

Squash Der SRC Vaduz gewinnt zwar sein letztes Spiel gegen Sihltal mit 3:1, schafft damit jedoch nicht mehr den Sprung in die Play-Offs.

SRCV einen Sieg brauchte, musste Vitis Schlieren im Spiel gegen die Pythons Kriens Punkte liegen lassen. Der Sieg der Vaduzer gelang zwar, doch auch Vitis setzte sich souverän mit 4:0 gegen die Pythons durch und sicherte sich, dank der grösseren Anzahl Siege somit den letzten Play-off-Platz in der Nationalliga A.

einem 3:1-Sieg zwar ihre Pflicht, doch mehr als der fünfte Tabellenplatz lag für die Oberländer am Ende nicht mehr drin. Bianchetti auf Position zwei setzte sich ebenso wie Patrick Meier auf Position 3 souverän mit 3:0 durch. Einen weiteren Sieg für das Heimteam gab es am diesem Abend auf Position 4. Michel Haug gewann seine Partie gegen Sandro Meier mit 3:1. Die einzige Niederlage musste Legionär Jens Schoor einstecken. Er unterlag auf Position 1 der Schweizer Nummer ein Nicolas Mül-

ler ganz knapp mit 2:3. Für die Vaduzer Squasher, die sich im neuen Jahr mit einigen Verletzungen herum-schlagen mussten, geht damit die diesjährige Spielzeit in der Nationalliga A zu Ende.

SRC Vaduz - Sihltal 3:1
Position 1: Jens Schoor (GER) - Nicolas Müller (SUI 1) 2:3 (11:9, 11:8, 5:11, 4:11, 1:11).
Position 2: Davide Bianchetti (ITA) - Andreas Dietzsch (SUI 21) 3:0 (11:4, 11:6, 11:4).
Position 3: Patrick Meier (SUI 26) - Sandro Borner (SUI 84) 3:0 (13:11, 11:7, 11:9).
Position 4: Michel Haug (SUI 30) - Sandro Meier 3:1 (11:9, 10:12, 11:5, 11:5).

VON MANUEL MOSER

Die Chancen für die Vaduzer Squasher vor dem letzten Spiel doch noch einen Play-off-Platz zu ergattern, waren minimal. Denn während der

Schoor verliert auf Position 1
Die Athleten um Spielertrainer Davide Bianchetti erfüllten im letzten Meisterschaftsspiel gegen Sihltal mit

Weitsicht statt falschen Ehrgeizes – Meier passt

Schwimmen Der Startschuss zur Schweizer Langbahnmeisterschaft in Oerlikon fiel gestern ohne Christoph Meier. Der Eschner verzichtet wegen einer eben erst abgeklungenen Grippe auf sämtliche Starts. Stark präsentierte sich derweil Theresa Banzer.

VON OLIVER BECK

Die Liechtensteiner Schwimmer müssen ihre Medaillenjagd an den Schweizer Meisterschaften im 50-Meter-Becken ohne einen ihrer ganz grossen Medaillenaspirenten fortsetzen. Christoph Meier sieht sich aus gesundheitlichen Gründen ausserstande, seinen eigenen Ambitionen gerecht zu werden, wie er gestern gegenüber dem «Volksblatt» erklärte: «Bis Montag lag ich krank im Bett. Dienstags und mittwochs habe ich zwar trainiert, richtig wohl habe ich mich aber nicht gefühlt. Nachdem ich probehalber 1500 m Kraul geschwommen bin, war ich ziemlich kaputt.» Eine Teilnahme, ergänzte er, wäre zwar möglich gewesen, aber sie hätte keinen Sinn gemacht. «Ich wäre nur hinterhergeschwommen.»

Fit ins Höhentrainingslager

Viel sinnvoller erscheint es dem Eschner, der seit einigen Jahren dem Schweizer Vorzeigeklub Uster Wallisellen angehört, sich vorderhand genügend Zeit zur Regeneration zuzugestehen, mit den eigenen Kräften massvoll umzugehen und die vormalige Leistungsfähigkeit Stück für Stück zurückzuerlangen. Die Saison ist schliesslich noch lang und hält mit der EM in London (9. bis 22. Mai)

einen ganz besonderer Höhepunkt bereit. Den aus einem falschen Ehrgeiz heraus zu gefährden, kommt Meier selbstredend nicht in die Tüte. In einem Monat läuft mit dem Höhentrainingslager seines Clubs in der Sierra Nevada (ESP) die entscheidende Phase der Vorbereitung auf die kontinentalen Titelkämpfe an. «Dann», betont Meier, «will ich fit sein.»

Banzer mit einzigem Finalvorstoss

In Meiers Abwesenheit ertönte gestern für die fünf Kaderschwimmer, die Liechtenstein Swimming nach

Oerlikon entsendet hat, das erste einer Reihe von Startsignalen. Für das beste Ergebnis sorgte dabei Theresa Banzer. Die Dame aus den Reihen des SC Unterland (SCUL) qualifizierte sich über 200 m Brust für das A-Finale und wurde dort in 2:37,42 Minuten Siebte. Patrick Vetsch vom SC Aquarius Triesen (SCAT) verbesserte seine persönliche Bestzeit als 19. über 400 m Kraul zwar um gut zehn Sekunden auf 4:14,42, die Jugend-EM-Limite, nach der er in dieser Disziplin zumindest ganz schüchtern geschiedt hatte, verpasste er damit allerdings klar. Rückenspezialist Da-

rik Hoch (ebenfalls SCAT) schlug über die 100-m-Distanz als 28. in 1:03,87 Minuten an. Simon Aramis Greuter, dritte Triesener, der sich gestern im Oerliker Wasser versuchte, belegte über 200 m Brust in 2:40,38 Rang 44. Der für den SC Unterland startende Schweizer Marvin Slanschek schliesslich fand sich im gleichen Bewerb auf dem 17. Platz wieder. Seine Zeit: 2:28,67.

LANGBAHN-SM

1. Wettkampftag in Oerlikon

Herren
400 m Kraul: 19. Patrick Vetsch (SCAT) 4:14,42.
100 m Rücken: 28. Tarik Hoch (SCAT) 1:03,87.
200 m Brust: 17. Marvin Slanschek (SCUL) 2:28,67, 44. Simon-Aramis Greuter (SCAT) 2:40,38.
Damen
200 m Brust: 7. Theresa Banzer (SCUL) 2:37,42 (Vorlauf: 6. in 2:38,70).

Weitere Einsätze bis Sonntag

Simon-Aramis Greuter (LIE/SCAT)
50 m Brust, 100 m Brust
Patrick Vetsch (LIE/SCAT)
50 m Freistil, 100 m Freistil, 200 m Freistil
Tarik Hoch (LIE/SCAT)
50 m Freistil, 200 m Rücken
Theresa Banzer (LIE/SCUL)
50 m Freistil, 100 m Freistil, 100 m Brust
Marvin Slanschek (SUI/SCUL)
100 m Freistil, 100 m Brust, 200 m Lagen



Will nach überstandener Grippe nichts überstürzen: Christoph Meier. (Foto: MZ)